

7. SONNTAG DER OSTERZEIT, JAHRGANG C (SEVENTH SUNDAY OF EASTER)

EINFÜHRUNG

Gottes Geist bringt Menschen zusammen und stiftet Einheit. Als Paulus und Silas in Thyatira ins Gefängnis geworfen werden, öffnen sich durch ein Wunder Schloss und Riegel. Unversehens lädt der Aufseher die Apostel zu sich ein, und er und sein Haus werden durch die Taufe zu Geschwistern in Christus. So verheißt es auch der letzte Satz der Offenbarung: Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Christus betet ebenso für die Einheit der Gemeinde. „Damit sie eins sein, wie wir eins sind“, ist sein Gebet zum Vater.

PSALM 97

Der HERR ist König; des freue sich das Erdreich
und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.

 Wolken und Dunkel sind um ihn her,
 Gerechtigkeit und Gericht sind seines Thrones Stütze.

Feuer geht vor ihm her
und verzehrt ringsum seine Feinde.

 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis,
 das Erdreich sieht es und erschrickt.

Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN,
vor dem Herrscher der ganzen Erde.

 Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
 und seine Herrlichkeit sehen alle Völker.

Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen
und sich der Götzen rühmen.

Betet ihn an, alle Götter!

 Zion hört es und ist froh,
 und die Töchter Juda sind fröhlich, weil du, HERR, recht regierest.

Denn du, HERR, bist der Höchste über allen Landen,
du bist hoch erhöht über alle Götter.

 Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge!
 Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen;
 aus der Hand der Gottlosen wird er sie erretten.

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen
und Freude den frommen Herzen.

 Ihr Gerechten, freut euch des HERRN
 und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen!

TAGESGEBET

Gott,
in deiner Gegenwart fallen Schranken,
in deiner Gegenwart finden wir Gemeinschaft,
in deiner Gegenwart verbindest du uns zum Leib Christi.
Halte uns offen
für alle, die deine Nähe suchen,
halte uns offen,
dass wir die Weite deiner Gnade nicht kleingläubig unterschätzen.
Lass uns aufleben in der Weite deiner Gegenwart.
Durch Christus unsern Herrn. Amen.

LESUNGEN

Apostelgeschichte 16,16–34

Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen,
da begegnete uns eine Magd, die hatte einen Wahrsagegeist
und brachte ihren Herren viel Gewinn ein mit ihrem Wahrsagen.
Die folgte Paulus und uns überall hin und schrie:
Diese Menschen sind Knechte des allerhöchsten Gottes,
die euch den Weg des Heils verkündigen.
Das tat sie viele Tage lang. Paulus war darüber so aufgebracht,
dass er sich umwandte und zu dem Geist sprach:
Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfährst.
Und er fuhr aus zu derselben Stunde.

Als aber ihre Herren sahen,
dass damit ihre Hoffnung auf Gewinn ausgefahren war,
ergriffen sie Paulus und Silas,
schleppten sie auf den Markt vor die Oberen
und führten sie den Stadtrichtern vor und sprachen:
Diese Menschen bringen unsre Stadt in Aufruhr;
sie sind Juden
und verkünden Ordnungen,
die wir weder annehmen noch einhalten dürfen,
weil wir Römer sind.
Und das Volk wandte sich gegen sie;
und die Stadtrichter ließen ihnen die Kleider herunterreißen
und befahlen, sie mit Stöcken zu schlagen.

Nachdem man sie hart geschlagen hatte,
warf man sie ins Gefängnis und befahl dem Aufseher,

sie gut zu bewachen.
Als er diesen Befehl empfangen hatte,
warf er sie in das innerste Gefängnis
und legte ihre Füße in den Block.

Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott.
Und die Gefangenen hörten sie.
Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben,
sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten.
Und sogleich öffneten sich alle Türen
und von allen fielen die Fesseln ab.
Als aber der Aufseher aus dem Schlaf auffuhr
und sah die Türen des Gefängnisses offen stehen,
zog er das Schwert und wollte sich selbst töten;
denn er meinte, die Gefangenen wären entflohen.
Paulus aber rief laut:
Tu dir nichts an;
denn wir sind alle hier!

Da forderte der Aufseher ein Licht und stürzte hinein
und fiel zitternd Paulus und Silas zu Füßen.
Und er führte sie heraus und sprach:
Liebe Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde?
Sie sprachen:
Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig!
Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen,
die in seinem Hause waren.
Und er nahm sie zu sich in derselben Stunde der Nacht
und wusch ihnen die Striemen.
Und er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen
und führte sie in sein Haus
und deckte ihnen den Tisch und freute sich mit seinem ganzen Hause,
dass er zum Glauben an Gott gekommen war.

Offenbarung 22,12–14.16–17.20–21

Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir,
einem jeden zu geben, wie seine Werke sind.
Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende.
Selig sind, die ihre Kleider waschen,
dass sie teilhaben an dem Baum des Lebens
und zu den Toren hineingehen in die Stadt.

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt,
euch dies zu bezeugen für die Gemeinden.
Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.
Und der Geist und die Braut sprechen:
Komm!
Und wer es hört, der spreche:
Komm!
Und wen dürstet, der komme; und wer da will,
der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Es spricht, der dies bezeugt:
Ja, ich komme bald.
– Amen, ja, komm, Herr Jesus!

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Johannes 17,20–26

Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die,
die durch ihr Wort an mich glauben werden,
damit sie alle eins seien.
Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir,
so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube,
dass du mich gesandt hast.
Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast,
damit sie eins seien, wie wir eins sind,
ich in ihnen und du in mir,
damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne,
dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

Vater, ich will, dass, wo ich bin,
auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast,
damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast;
denn du hast mich geliebt, ehe der Grund der Welt gelegt war.
Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht;
ich aber kenne dich und diese haben erkannt,
dass du mich gesandt hast.
Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan
und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst,
in ihnen sei und ich in ihnen.

FÜRBITTENGEBET

Gott des Lebens,
du weckst neue Hoffnung
und hast in Christus aller Welt gezeigt,
dass deine Liebe stärker ist als Tod und Hoffnungslosigkeit.
Du hast dem Leben zum Recht verholfen.
Darum kommen wir zu dir
mit allem, was uns bewegt.

Gott, dein Geist schenkt Einheit.
Wir bitten dich für die Einheit deiner Kirche auf Erden,
lass die Konfessionen im gemeinsamen Gebet
und im gemeinsamen Dienst erfahren,
dass uns weit mehr eint als uns trennt.
Damit in nicht allzu ferner Zukunft alle versammelt werden um deinen Tisch.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Gott, du schenkst Freiheit.
Wir bitten dich für alle, die gefangen sind,
in ihrer Geschichte und ihren Ängsten,
in ihrer Not.
Wir bitten dich für alle Gefangenen,
für die, die Verbrechen begangen haben und die, die zu Unrecht gefangen sind.
Wir bitten dich für Aufseher und Gefängnispersonal.
Schenke die Freiheit, einander als Menschen zu begegnen,
und was nötig ist, damit alle ein Leben in Freiheit führen können.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Gott, du schenkst Trost.
Wir bitten dich für alle, die durch das Tal der Trauer gehen.
Besonders denken wir an ...
Sei du Begleiter in aller Traurigkeit.
Wir bitten dich für unserer Verstorbenen,
umkleide sie mit dem Mantel deiner Liebe
und lass sie deine Herrlichkeit schauen.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Gott, du schenkst Freude.
Wir bitten dich für alle,

die in diesem Jahr in unserer Gemeinde getauft wurden.
Lass sie immer neue Wege finden deine Liebe zu leben,
schenken ihnen die Weisheit dein Wort zu verstehen
und die Klarheit, deinen Weg zu gehen.

Wir rufen zu dir:

Schenke neues Leben.

Gott, du lässt die Hoffnung niemals verloren gehen.
Nimm dich unserer Bitten an nach deiner Güte
und bewahre uns in deiner Liebe
durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Christi Himmelfahrt, Reihe V.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

101 Christ lag in Todesbanden

123 Jesus Christus herrscht als König

WOCHENLIED:

108 Mit Freuden zart zu dieser Fahrt

119 Gen Himmel aufgefahren ist

PREDIGTLIED:

252 Jesu, der du bist alleine

267 Herr, du hast darum gebetet

AUSGANGSLIED:

269 Christus ist König, jubelt laut

380 Ja, ich will euch tragen

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.